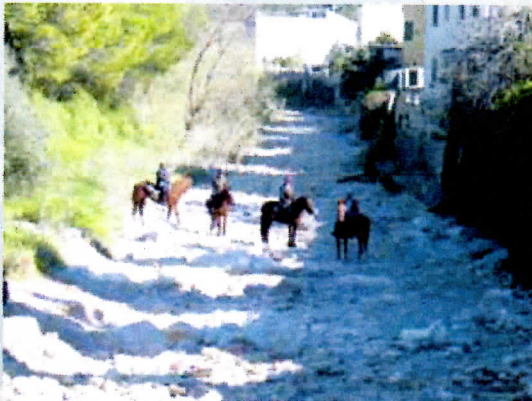


Besuch beim Pferdeflüsterer

Früh morgens machen wir uns auf den Weg zum Reitstall von Hipica Formentor, den Christiane und Lorenzo, seit ca. 10 Jahren betreiben. Auf der kleinen Terrasse, die an den Offenstall angrenzt, trinken wir zusammen einen Kaffee und Sie beginnt zu erzählen.

Christiane war in vielen Ländern der Welt unterwegs und kam irgendwann nach Mallorca. Durch Zufall lernte sie den Mallorquiner Lorenzo kennen und es war Liebe auf den ersten Blick. Gemeinsam fanden sie Ihre Lebensaufgabe darin, Pferde zu retten. Als gelernter Hufschmied kommt Lorenzo auf der Insel viel herum. Er findet Pferde die angebunden in dunklen Ställen stehen, Pferde die geschlagen werden oder die angeblich unreitbar sind.



Er kauft sie den Besitzern ab und nimmt sie mit in seinen Stall, dort gibt er ihnen das Vertrauen zurück, das sie bei ihren Vorbesitzern nicht fanden und bildet sie langsam und behutsam zu geländesicheren, unerschrockenen Reitpferden aus.

Hier findet man keine Pferde wie aus dem Hochglanzprospekt – dafür Persönlichkeiten mit Geschichte, die auf den vielen Bergtrails, die Hipica Formentor anbietet zu treuen Begleitern der Reiter werden.

Christiane berichtet von der besonderen Gabe Ihres Mannes, wenn es um Pferde geht und erzählt die Geschichte von dem geretteten Hengst. Eines Nachts bei strömenden Regen ruft die Polizei bei

Neben mehrstündigen Touren, Tagestouren mit Picnic und Sternreitwochen, sind die mehrtägigen Trails ein echtes Erlebnis.



Lorenzo an und fragt ob er helfen kann, ein Pferd hat sich losgerissen und rennt in der Finsternis auf einer Straße. Lorenzo und Christiane fahren hin und sehen plötzlich wie der wilde Hengst völlig ungehalten auf Ihr Auto zu galoppiert – Christiane hält den Atem an als Lorenzo aussteigt und sich dem Hengst mitten in den Weg stellt.

Es grenzt nach ihrer Beschreibung an ein Wunder, dass das schnaubende Pferd vor Lorenzo inne hält und die beiden es mit in ihren Stall nehmen können.

Heute ist es ein zuverlässiges Reitpferd.

Eine Besonderheit, die Christiane und Lorenzo anbieten, sind mehrtägige Touren in das mallorquinische Gebirge, die Tramuntana, an deren Füsse der Reitstall liegt.

Lorenzo kennt die Gegend wie seine Westentasche und Christiane meint „obwohl die Leute hier sehr nett sind, ist es schon ein Vorteil, das mein Mann Mallorquiner ist“. Mittlerweile ist er sprichwörtlich zum „Türöffner“ geworden – ein Grossteil der Insel ist in Privatbesitz und da kommt es schon mal vor, das ein Gatter den Weg versperrt. Lorenzo genießt das Vertrauen der Grundbesitzer und hat Schlüssel zu Ihren Toren bekommen.

Wichtig ist Christiane, Ihren Gästen die Natur- und Kulturlandschaft, aber auch die südliche mallorquinische Lebensart, abseits ausgetretener Pfade näher zu bringen. Da trifft man nach einem längeren Ritt auf einer wunderschön gelegenen Finca ein und wird herzlich bewirtet oder kommt am Heimweg an einer kleinen Bar vorbei, bindet lässig sein Pferd fest und kehrt ein.

Auch die Herbergen auf den Mehrtagesritten sind etwas Besonderes. Bei den 2- und 3-tägigen Touren, wird im historischen Kloster Lluc übernachtet. Das Kloster beherbergt ein einfaches Hotel und ein Restaurant. Auf dem 4-Tages Ritt dient eine Schutzhütte für Wanderer als Nachtlager.

Und nach dem Urlaub nimmt man etwas mit nach Hause, was einem niemand mehr nehmen kann – Erinnerungen an ein einmaliges Erlebnis – oder es kommt so, wie bei Christiane – man verliebt sich in die Insel, einen Mann oder Beides und bleibt für immer dort.



Christiane und Lorenzo: Gemeinsam retten sie Pferde und bilden sie zu geländesicheren, unerschrockenen Reitpferden aus.

AD